



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2016 & 2017

RIKKER HOLZBAU GMBH



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

1.	Über uns.....	1
2.	Die WIN-Charta	2
3.	Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4.	Unsere Schwerpunktthemen	4
	Schwerpunktthema 2: Mitarbeiterwohlbefinden	5
	Schwerpunktthema 5: Energie und Emissionen	9
	Schwerpunktthema 6: Produktverantwortung	10
5.	Weitere Aktivitäten.....	13
	Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	13
	Umweltbelange.....	14
	Ökonomischer Mehrwert.....	14
	Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
	Regionaler Mehrwert.....	16
6.	Unser WIN!-Projekt	18
7.	Kontaktinformationen	23
	Ansprechpartner	23
	Impressum	23

ÜBER UNS

1. Über uns

UNTERNEHMENDARSTELLUNG



Die Firma Rikker blickt auf eine **lange Tradition im Hausbau** zurück.

Als Jakob Rikker den Zimmereibetrieb 1879 gründete, waren es Fachwerkhäuser, die mit traditioneller Zimmermannskunst in liebevoller Kleinarbeit erstellt wurden.

Mit der richtigen Mischung aus traditioneller Handwerkskunst und rationellen Fertigungsmethoden hat sich unser Unternehmen über fünf Generationen hinweg zu einem leistungsstarken Baupartner in der Region entwickelt.

Heute fertigen wir individuelle Holzhäuser, Gewerbegebäuden und Hallen – von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe, ob Neubau oder Sanierung.

Ein Team von über 60 qualifizierten Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Gewerken kümmert sich von der Planung über die Arbeitsvorbereitung und die Produktion bis zur Fertigstellung des Bauprojekts – aus einer Hand.

Verantwortung für Nachhaltigkeit und Erfolg durch Nachhaltigkeit – dieser Leitgedanke ist bei uns gelebte Praxis.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

DIE WIN-CHARTA

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: "Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Umweltbelaenge

Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: "Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: "Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 04.03.2016

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
- Leitsatz 6: Produktverantwortung

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Diese drei Leitsätze sind uns besonders wichtig, da sie sich mit dem Selbstverständnis der Rikker Holzbau GmbH decken. Nachhaltigkeit hat bei uns, als mittelständischem Familienunternehmen eine lange Tradition und dies bereits seit unserer Firmengründung durch Jakob Rikker im Jahr 1879. Unsere Umwelt zu schützen, für nachfolgende Generationen zu erhalten und ökologische Verantwortung als Vorbildfunktion zu leben ist für Rikker Holzbau Anspruch und Pflicht. Wir sind bestrebt, Ressourcen zu schonen, diese sparsam einzusetzen und schädliche Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Einen besonderen Schwerpunkt beim Thema Nachhaltigkeit legen wir auf Klimaschutz und **Energieeffizienz**. Rikker Holzbau trägt mit seinen Produkten und Dienstleistungen wesentlich dazu bei, im Gebäudebereich Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Auch bei unseren betriebsinternen Abläufen und Firmengebäuden arbeiten wir stetig daran, Ressourcen zu schonen und die Energieeffizienz zu verbessern.

Produktverantwortung und Transparenz sind zentrale Bestandteile unserer produktbezogenen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Wünsche unserer Kunden erfüllen wir durch das Verarbeiten von Produkten, die für Gesundheits- und Umweltschutz, Qualität und Wohlbefinden stehen. Dafür wurden wir auch z.B. vom Land Baden-Württemberg 2010 und 2012 beim Umweltpreis mit einer Anerkennung in der Kategorie „Handwerk“ ausgezeichnet.

Für den dauerhaften, langfristigen Erfolg eines Unternehmens sind Menschen verantwortlich. Wir sehen es als selbstverständlich an, soziale und gesundheitliche Verantwortung für unsere **Mitarbeiter** zu übernehmen.

Qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiter sichern den Erhalt unseres Familien-Unternehmens, daher liegt uns die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter sehr am Herzen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 2: Mitarbeiterwohlbeinden

ZIELSETZUNG

Wir möchten verstkt Kollegen, die sich noch nicht am Gesundheitsmanagement beteiligen – dazu anspornen, sich an den Gesundheitsmaßnahmen zu beteiligen.

Die Belange Vereinbarkeit Familie und Beruf sollen noch stker berücksichtigt werden.

Bei unserem Betrieblichen Vorschlagswesen knnen die Mitarbeiter – auch anonym – ptimierungsvorschläge einbringen.

Aus- und Weiterbildungsangebote bzw. Wünsche werden regelmig abgefragt und ggf. erweitert.

Da die Jugendlichen ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind, haben wir 2016 - 3 und 2017 – 4 neue Ausbildungsplze geschaffen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Breiteres Angebot des Gesundheitsmanagement
- Ausbildungsplze konstant erhalten und Weiterbildungswünsche individuell ausarbeiten
- ffen gelebte Unternehmenskultur

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Verstärkte Teilnahme an gesundheitsfördender Kurse, wie Rückenschule und NordicWalking.
Ebenso starkes Interesse an individueller Trainingstherapie, wie z.B. Massage.

Alle Weiterbildungswünsche wurden realisiert

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Indikator 1: Gesundheitsmanagement

- Geplant: Verstärkung und mehr Beteiligung am internen Gesundheitsmanagement
- Umgesetzt: Regelmäßige wöchentliche Angebote und verstärkte Teilnahme an Nordic Walking, Rückenschule, Massage und Stressbewältigung.
Mehrere Arbeitsplätze ergonomisch eingerichtet
- Zielsetzung: Fortführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und Ausbau weiterer Kurse (z.B. Pilates und Progressive Muskelentspannung)

Rikker-Rückenschule



Rikker-NordicWalking Gruppe (mit Cem Özdemir)



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 2: Aus- und Weiterbildung

- Geplant: Weiterbildungswünsche werden individuell ausgearbeitet und angeboten. Ausbildungsquote soll auf dem hohen Niveau gehalten werden.
- Umgesetzt: Verschiedene Weiterbildungswünsche wurden realisiert und 2017 - 4 neue Auszubildende eingestellt.
- Zielsetzung: Mitarbeiterwünsche im Hinblick auf Weiterbildung nach wie vor zu realisieren. Integration von Asylsuchendem.

Azubitag



Unsere neuen Auszubildenden 2016



Azubi-Veranstaltungen



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

- Abfrage der Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf Gesunderhaltung, die regelmäßigen wöchentlichen Angebote danach ausrichten und auf dieser Basis optimieren.
- Unfälle konstant niedrig halten bzw. weiterhin reduzieren. Bewertung der jeweiligen Arbeitsplätze und -situation, um rechtzeitig Optimierungsmaßnahmen zu ergreifen.
- Die niedrige Fluktuationsrate soll gehalten werden
- Geplant ist wie jedes Jahr - ein Mitarbeiter-Ski-Wochenende, um das gute Arbeitsklima aufrechtzuerhalten.
- Monatlich findet ein Mitarbeitertreff statt, an dem die aktuelle Auftragslage, Neuzugänge, Verbesserungsvorschläge, MA-Geburtstage des vergangenen Monats sowie allgemeine Informationen mitgeteilt werden. Im Anschluss daran, gemütliches Beisammensein bei guter Verpflegung.

Ski-Wochenende Beteiligung lag bei über 80% der Belegschaft



Monatlicher Mitarbeitertreff



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 5: Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Wir engagieren uns bereits seit Jahren im Bereich erneuerbare Energien. So deckt die auf dem Firmengebäude installierte Photovoltaikanlage bereits 75 % unseres Strombedarfs. Dieser Wert soll weiter ausgebaut werden. Wir streben einen noch stärkeren Einsatz regenerativer Energien (v.a. Wasser-, Wind- und Sonnenkraft) und energiesparender Technologien wie z.B. LED-Leuchten in der Außen- und Innenbeleuchtung sowie im Bereich der E-Mobilität an.

Wir achten bei der Anschaffung neuer Maschinen und Fahrzeuge auf den Verbrauch.

Wir prüfen regelmäßig Möglichkeiten, auf schädliche Stoffe zu verzichten und achten auf die Herkunft unseres zu verarbeitenden Holzes und setzen uns folgende Ziele:

Photovoltaikanlage: Zielwert -> Deckung des gesamten Strombedarfs bis 2020

Prozessoptimierung: Bis 31.12.2017 wurde die Hälfte der Beleuchtung im Innen- und Außenbereich auf energiesparende Lampen umgestellt.

Wir senken unseren Energie- und Wasserverbrauch bis Ende 2018 um 10%

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Überprüfung des Energieverbrauchs unseres Unternehmens
- Möglichkeit des Bike-Leasings
- Austausch "alter" Beleuchtung in Energiesparlampen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Überprüfung des Energieverbrauchs unseres Unternehmens

Mit Hilfe des Stromzählers überprüfen wir regelmäßig den Stromverbrauch unseres Betriebes. So legen wir hohen Wert auf den Stromverbrauch bei der Neuanschaffung von neuen Geräten, sei es im Büro, in der Küche oder in der Werkstatt.

INDIKATOREN

Indikator 1: Reduzierung des Gesamtenegiebedarfs des Betriebes

- Geplant: -10% zum Vorjahr:
- Umgesetzt: Reduzierung von über 10 %, durch Anschaffung energiesparender Elektrogeräte
- Zielsetzung: Fortführung der Überprüfung und weitere Reduzierung

Indikator 2: eBike-Leasing

- Geplant: 0
- Umgesetzt: Leasing von 4 neue Mitarbeiter eBikes
- Zielsetzung: Aufrechterhaltung des Angebots für Mitarbeiter, E-Mobilität als Firmenfahrzeug zu nutzen

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 3: Austausch "bestehender" Beleuchtung in Energiesparlampen

- Geplant: Umstellung der Beleuchtung im Innen- und Außenbereich auf energiesparende Lampen
- Umgesetzt: Bei notwendigem Austausch „bestehender“ Beleuchtung im Innenbereich, Umstellung auf LED-Leuchten
- Zielsetzung: Fortführung und Austausch weiterer Beleuchtungsquellen

AUSBLICK

Unser Ziel ist und bleibt es bis zum Jahr 2020 energieautark zu werden. Ausarbeitung eines E-Mobilitätskonzepts und weiterführen des Austausches von energiesparenden Energie/-Lichtquellen.

Schwerpunktthema 6: Produktverantwortung

ZIELSETZUNG

Wir möchten noch mehr Augenmerk auf den ökologischen und sozialen Fußabdruck unserer (Holz-)Baustoffe legen und dies für unsere Kunden transparenter, nachvollziehbar und begreifbar machen.

Darüber hinaus wollen wir unsere Lieferanten und Partnerfirmen stärker in diese Prozesse mit einbinden, Beteiligte aufklären und frühzeitig Maßnahmen zur Optimierung ergreifen. Regelmäßig tauschen wir uns im Arbeitsalltag, sowie auf verschiedenen Veranstaltungen und Fachmessen zu nachhaltigem Bauen aus.

Regelmäßige Bauherren-Infoabende mit anschließender Betriebsbesichtigungen zeigen unseren Kunden und Interessenten unsere Leistungen. Wir wollen unsere Einstellung zur Produktverantwortung und die Prozesse transparenter machen und ggf. optimieren. Diesen offenen Dialog wollen wir weiterhin pflegen und ausbauen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Herstellung- bzw. Verarbeitungsprozesse unserer Rohstoffe transparenter darstellen. Dazu haben wir in unserer Ausstellung Modelle vom Wand- sowie Fußbodenaufbau aufgebaut, damit dieses für den Kunden sichtbar ist und besser erklärt werden kann
- Stärkung der Bindung zu bereits bestehenden Partnern
- Informationsveranstaltungen wie z.B. Durchführung von Bauherreninfoabenden
- Kundenzufriedenheitsabfragen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Kontaktaufnahme zu unseren Lieferanten, um die nachhaltige Herkunft unserer Rohstoffe sicherzustellen.

Durchführung von jeweils 4 Bauherreninfoabenden im Jahr 2016 und 2017

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Kundenzufriedenheitsabfrage an unsere Kunden der letzten 2 Jahre, um die Zufriedenheit unserer Kunden mit unseren Leistungen zu reflektieren. Das Ergebnis: Über 90% der Befragten zeigten sich hochzufrieden mit unserer Leistung und unserem verarbeiteten Material.

INDIKATOREN

Indikator 1: Sicherstellung der Herkunft unserer Rohstoffe

- Geplant: Kontaktaufnahme zu unseren Hauptlieferanten, um die nachhaltige Herkunft unserer Produkte sicherzustellen
- Umgesetzt: Sicherstellung nachhaltiger Herstellungs- bzw. Verarbeitungsprozesse unserer Hauptlieferanten
- Zielsetzung: Fortführung der kritischen Hinterfragung, des Ursprung, sowie des Herstellungs- und Verarbeitungsprozesses

Indikator 2: Kundenzufriedenheitsabfrage

- Geplant: Zufriedenheitsabfrage und Messung unserer Leistungen
- Umgesetzt: Zufriedenheitsabfrage von über 60 Kunden
- Zielsetzung: Fortführung unserer Zufriedenheitsabfrage und Weiterführen unserer Arbeitsweise, da diese höchste Zufriedenheit unserer Kunden aufzeigt.

URKUNDE



Der Landesinnungsverband Holzbau Baden-Württemberg bestätigt,
dass das Unternehmen

Rikker Holzbau GmbH
71563 Affalterbach, Daimlerstraße 15

die Voraussetzungen zur Führung des nachstehenden Zeichens erfüllt und
erteilt hiermit das Recht, im Rahmen der von der Zertifizierung Bau e.V.
überwachten Aktion dieses Zeichens zu führen.

Das Unternehmen wird bis 31.12.2018 mit der
Registrier-Nummer 33.71563.49009.00 in die Liste
der als Prädikat 5-Sterne qualifizierten Unternehmen eingetragen.




Zertifizierung Bau e.V.
Geschäftsführer


Verband der Zimmerer- und
Holzgewerbe Baden-Württemberg
Hauptgeschäftsführer



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ausblick

Wir wollen an den Schwerpunktthemen; Produktverantwortung, Energie & Emission sowie Mitarbeiter-Wohlbefinden festhalten, um unsere Produktverantwortung auch für uns sichtbarer zu machen. Die oben aufgezeigten Maßnahmen/Aktivitäten werden von uns weitergeführt, um die Kontinuität unserer Nachhaltigkeitsprozesse sicherstellen bzw. unserer Zielsetzung der hohen Produktverantwortung gerecht zu werden.

Die Verantwortung für unsere Produkte bzw. Leistungen steht im Zentrum unseres Wirtschaftens. Aus diesem Grunde wollen wir nicht nur unseren Kunden, Produkte bzw. Leistungen höchster Qualität bieten, sondern auch unseren Zulieferern ein loyaler Partner sein.

Ebenso planen wir, wie in den letzten Jahren schon mehrfach umgesetzt, öffentliche Richtfeste und Bauherreninfoabende, um die Bevölkerung auf das Thema Produktverantwortung und Nachhaltiges Wirtschaften aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

Öffentliche Richtfeste



Bauherren-Infoabende



Infoveranstaltungen



WEITERE AKTIVITÄTEN

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir achten darauf, dass es keine Benachteiligung einzelner Personen wegen Geschlecht, Hautfarbe, Herkunftsland oder Religion gibt. Die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten sind für uns selbstverständlich.
- Ebenso hat die Mitarbeiterzufriedenheit einen hohen Stellenwert, dabei wird durch unsere offene Unternehmenskultur bei Bedarf gleich nach Lösungen gesucht.
- Die geringe Fluktuation im Mitarbeiterstab sowie die gute Atmosphäre bestätigen dies.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Für uns ist es selbstverständlich, soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter zu übernehmen und bei Bedarf zu helfen bzw. zu unterstützen.

Ausblick:

- Unser Ziel ist der Erhalt unserer Unternehmenskultur, sowie die weitere Fortführung eines regen, offenen Austausches zwischen Mitarbeitern und Führungskräften.
- Geplant ist die Einstellung bzw. Ausbildung weiterer Ayslsuchenden

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bei den Erst-Kundengesprächen fragen wir die Erwartungen unserer Kunden ab. Die Kundenzufriedenheit wird über jährliche Befragung reflektiert. Über unterschiedlichste Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen sind wir ständig im Dialog mit den Bürgern bzw. Kunden und können auf deren Fragen und Bedürfnisse reagieren und die Kundennähe aufrechterhalten.
- Unser klarer, offener Auftritt zeigt den Anspruchsgruppen, dass wir zu unseren Werten stehen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Detailgetreue und fair gestaltete Verträge zwischen Lieferanten und Kunden sichern eine gute Basis.

Ausblick:

- Direktverträge mit unseren Lieferanten und Kunden sind für uns selbstverständlich.
- Wichtig ist eine persönliche Beziehung zu unseren Kunden, an der wir festhalten wollen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir steigern die Inanspruchnahme von regenerativen Energien und nutzen nachwachsende Rohstoffe. Wir achten bei der Verarbeitung darauf, gesundheitsgefährdende und umweltschädliche Materialien zu vermeiden. Verpackungsmaterialien werden konsequent reduziert bzw. recycelt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Intensive Kontaktaufnahme mit unseren Lieferanten, um die ressourcenschonende Herkunft der Liefermaterialien sicherzustellen.
- Umstellung der Beleuchtung auf energiesparsame LED's

Ausblick:

- Künftig wollen wir unsere Prozesse weiter optimieren und Ressourcen schonen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir erbringen kontinuierlich Investitionen. Zudem ist eine stetig wachsende Anzahl der Mitarbeiter geplant. Seit 2010 bieten wir die Ausbildungsmöglichkeit des Dualen Studiums (Bachelor of Engineering Projektmanagement Holzbau – Biberacher Modell) an. Unser Ziel ist es, Fachkräfte auszubilden und unsere Auszubildenden in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Keine betriebsbedingte Kündigung
- Schaffung eines zusätzlichen Ausbildungsplatzes

Ausblick:

- Unser Ziel ist es auch weiterhin langfristige Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen und die Arbeitsplätze unserer gesamten Mannschaft zu sichern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Innovation sehen wir im Energiemanagement und der techn. Weiterentwicklung unserer Produkte – hier spielt auch die ganzheitliche Beratung unserer Kunden eine wichtige Rolle.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir sind offen für sämtliche innovativen Ideen und gesellschaftlichen Entwicklungen

Ausblick:

- Digitale Arbeitszeiterfassung

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTScheidungen

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einbeziehung der Energiekosten in die Wirtschaftlichkeitsberechnung. Rikker Holzbau bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und langfristig orientierten Unternehmensführung. Alle Betriebsinvestitionen werden in Hinblick auf ökologische Kriterien überprüft und strategische Entscheidungen mit der Geschäftsführung getroffen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund der gut durchdachten Finanzentscheidungen verzeichneten wir auch 2016 und 2017 ein nachhaltiges Unternehmenswachstum
- Liquidität sichergestellt
- Größere Finanzentscheidungen werden im Dialog mit den Führungskräften entschieden

Ausblick:

- Auch in Zukunft wollen wir daran festhalten, durch Investitionen und langfristig ausgerichtete Finanzentscheidungen den Bestand unseres Betriebes zu erhalten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Beachtung gesetzlicher Vorgaben und ethischer Standards (Compliance) gehören seit jeher in unsere Unternehmensphilosophie.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund der Werte, die wir klar und transparent vertreten, finden wir Geschäftspartner und Kunden, die - wie wir - fair und verantwortlich Wirtschaften wollen.

Ausblick:

- Wir wollen an unserer klaren Haltung zur Anti-Korruption festhalten.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kontinuierlich hohes Niveau an Spenden und Fördermaßnahmen bei Sport, Kultur und für kirchliche Organisationen im Umkreis von Affalterbach.
Die meisten unserer Lieferanten und Dienstleister sind in unserer Nähe bzw. regionalen Umfeld.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir kaufen und beauftragen, wo immer es geht, regional ein. Einen regionalen Mehrwert generieren wir durch die Schaffung von Arbeitsplätzen. Wir bilden verstärkt aus und geben auch jungen Menschen eine Chance, die nach der Papierform eher schwach scheinen.
Viele Menschen schätzen heute den regionalen Mehrwert mehr denn je.

Ausblick:

- Auch künftig wollen wir an unserer regionalen Ausrichtung festhalten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit Energieberatern (im Haus) und Partnerbetrieben tauschen wir uns im Arbeitsalltag sowie auf verschiedenen Veranstaltungen und Fachmessen zu nachhaltigem Bauen aus.
Schulklassen und andere Interessierte informieren wir in unseren Betriebsführungen über nachhaltiges Wirtschaften.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund des kommunikativen Betriebsklimas ist jeder gefordert, sich mit der Thematik der Nachhaltigkeit zu beschäftigen und stets sein Betätigungsfeld dahingehend zu überprüfen.
- Seit Sommer 2017 steht den Mitarbeitern das Angebot frei, E-Mobilität bzw. Fahrräder (die auch privat genutzt werden können) als Firmenfahrzeug zu leasen.

Ausblick:

- Auch künftig steht die Thematik Nachhaltigkeit im Blickfeld unseres Handelns
- Das Angebot der E-Mobilität für Firmenfahrzeuge bleibt weiter bestehen

UNSER WIN!-PROJEKT

6. Unser WIN!-Projekt

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Spiellandschaft für das Familienzentrum fam futur in Backnang

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Energie und Klima | <input type="checkbox"/> Ressourcen | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input checked="" type="checkbox"/> Integration | |

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: 1000,-€



Fleißige Handwerker, glückliche Kinder, frohe Mütter: Das Spielhaus ist der Renner.

UNSER WIN!-PROJEKT



Wir, die Firma Rikker Holzbau haben 2016 mit den Auszubildenden der Zimmererkasse der Steinbeisschule Stuttgart sowie mit der Firma KuKuk eine Spiellandschaft, d.h. Spielhaus, Spielutensilien, Bänke und Holzwasserrinnen als mobiles Spielset für eine Wasserbahn sowie Sitzgelegenheiten im Eingangsbereich für die großen und kleinen Besucher des Familienzentrums fam futur des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. gestaltet und finanziell unterstützt. Das Familienzentrum soll Not mildern und Hoffnung schenken.



Ebenso 2016 haben wir für das Jugendhaus Marbach am Neckar finanziell und materiell unterstützt.

UNSER WIN!-PROJEKT

Nachhaltigkeitsanstrengungen innerhalb unserer Region:

Ebenso regional setzen wir uns für den Erhalt des Freibads Erbstetten ein, das als Familienbad erhalten werden soll. Bei einem Sponsorenschwimmen haben unsere Mitarbeiter tatkräftig ihre Bahnen gezogen und es wurde ein beachtlicher Wert an den Förderverein Freibad Erbstetten e.V. für die Sanierung gespendet.



Wir möchten der Jugend eine Hilfestellung bei der Berufsorientierung geben und das Handwerk als attraktiven Arbeitgeber hervorheben, deshalb haben wir 2017 an der Gemeinschaftsschule in Marbach ein Theaterstück des Zimmermeister Betz aufführen lassen.

BERUFSORIENTIERUNG

Bühne frei fürs Holzhandwerk

Zimmermeister Betz begeistert 150 Schüler für sein Gewerk mit Geschichten und Leonardo-da-Vinci-Brücke

VON SUSANNE ROEDER

MARBACH. „Findet heraus, was Euch liegt“ lautet einer der Aufrufe von Zimmermeister Richard Betz. Dass dies nicht immer ein Studium sein muss, steht für den studierten Architekten und „Zimmerer mit Leib und Seele“, wie Betz sich selbst nennt, außer Frage. Er wirbt aus Überzeugung für sein Handwerk, ist seit zweieinhalb Jahren im Nebenberuf „fahrender Geselle“ und Märchenknel an vielen Schulen.

Schule und Betrieb sind ein eingespieltes Team

Für sieben Klassen der Stufen acht, neun und zehn der Tobias-Mayer-Gesamtschule in Marbach begann der erste Schultag nach den Herbstferien gleich mit einer Theateraufführung des Zimmers, deren krönenden Höhepunkt die Leonardo-da-Vinci-Brücke auf Holz bildete. Die setzte Betz während seiner Erzählungen mehr oder weniger nebenbei zusammen, ohne jegliche Schraube.

Am Ende seiner Darbietung konnten die Schüler, denen der leidenschaftliche Handwerker bereitwillig Rede und Antwort stand, einzeln über die Brücke gehen. Rektorin Silke Benner testete das Bauwerk gleich selbst.



Die Leonardo-da-Vinci-Brücke entsteht während der Erzählung von Richard Betz.

Foto: Oliver Bürkle

Rikker konnte er schon erste Erfahrungen machen. Umrahmt wurde die Darbietung von Rikker Ausbildungsleiter Stefan Mauer und Leonie Schaaf aus Hessigheim, die im September ihre Lehre bei Rikker begonnen hat. Mit sehr guten Leistungen kann sie ihre Ausbildungzeit auf zweieinhalb Jahre verkürzen.

„Die Jugend für das Handwerk sensibilisieren“ sieht Eva Rikker als ihre Mission. „Einprägsame Ereignisse wie diese sollen den Wunsch in Jugendlichen fördern, motiviert die dreijährige Ausbildungszeit anzutreten und dann auch in dem tollen Beruf zu bleiben.“ Mit Abitur oder einer bereits absolvierten Berufsausbildung beträgt die Lehrzeit zwei Jahre. Betz, selbst Vater von zwei Töchtern, wünscht den Schülern eine Art „Ziehvater Johannes“, wie er ihn im Betrieb seines Vaters hatte. Johannes war Geselle, Betz ein Achtjähriger, der viel von dem Wandersmann lernte.

Derzeit steht der Beruf des Zimmerhandwerks hoch im Kurs. Aber es sind Aktionen wie diese, die dafür sorgen, dass der Nachwuchs an Auszubildenden nicht abfließt. Rund 20000 Jugendliche hat Betz mit seiner Tour „Mit Herz und Hand“ bisher erreicht. Diese Woche spielt und spricht er vor und für Jugendliche in Baden-Württemberg.



UNSER WIN!-PROJEKT

Nachhaltigkeitsanstrengungen außerhalb unseres Ortes

Unterstütztes WIN!-Projekt: Life-Giving Forest e.V. setzt sich für Wiederbewaldung, Inklusion und Armutsbekämpfung auf den Philippinen ein

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|---|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Energie und Klima | <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcen | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input checked="" type="checkbox"/> Integration | |

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: 300,- €

Aufbruch zu Nachhaltigkeit und Selbstbefähigung



Wir, die Firma Rikker Holzbau haben uns finanziell am Projekt Life-Giving Forest beteiligt, um Menschen mit Behinderung beim nachhaltigen pflanzen, pflegen und nutzen des Regenwaldes auf den Philippinen zu unterstützen. Aus Wäldern, Biogärten und mit erneuerbaren Energien werden langfristige Lebensgrundlagen für Menschen, die oft Ablehnung uns Ausgrenzung erfahren mussten geschaffen und erzielen gleichzeitig positive Umwelteffekte in einem Land, das extrem von den Folgen des Klimawandels betroffen ist.

UNSER WIN!-PROJEKT

AUSBLICK

Die Veränderungen der Werte in unserer Gesellschaft, der demografische Wandel sowie die Globalisierung müssen weiterhin in unserer Geschäftspolitik Beachtung finden und berücksichtigt werden.

Bei allen von uns getroffenen Entscheidungen sind wir davon überzeugt, dass sich mittel- und langfristig nur nachhaltig erzeugte Produkte sowie nachhaltige Dienstleistungen am Markt durchsetzen werden.

Für die kommende Berichtsperiode werden wir unsere Schwerpunktthemen weiterhin als dringliche Aufgaben unseres Unternehmens weiter entwickeln.

Da wir nach wie vor der Ansicht sind, dass sowohl Produktverantwortung, Energie und Emission, Mitarbeiterwohlbefinden sowie die Umweltbelange wie auch der ökonomische Mehrwert eine sehr wichtige Stellung besitzen, werden wir auch im nächsten Berichtszeitraum soziale Projekte unterstützen und ausbauen.

Sollten Sie als Leser dieses Nachhaltigkeitsberichtes ebenfalls über eine Unterstützung, hilfsbedürftiger Menschen nachdenken, so finden Sie weitere Informationen wie auch Kontaktdaten unter folgenden Link: www.rikker.de

KONTAKTINFORMATIONEN

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Herr Helmut Rikker

Geschäftsführer

Daimlerstraße 15

71563 Affalterbach

Tel.: 07144-83600

email: kontakt@rikker.de

Impressum

Herausgegeben am 02.03.2018 von

Rikker Holzbau GmbH

Daimlerstraße 15

Telefon: 07144-8360-0

Fax: 07144-8360-19

E-Mail: kontakt@rikker.de

Internet: www.rikker.de

